



DOMINO

BILDUNGSZENTRUM FEUSI

Bern - BE

Bauherrschaft

UBS Fund Management AG
Aeschenvorstadt 48/50
4002 Basel

Delegierter der Bauherrschaft

Baukostenplanung Ernst AG
Thunstrasse 7
3005 Bern

Totalunternehmung

Losinger Marazzi SA/AG
Sägestrasse 76
3098 Köniz

Architekt

Büro B, Architekten und Planer AG
Münzgraben 6
3011 Bern

Bauingenieur

Beyeler Ingenieure AG
Papiermühlestrasse 71
3014 Bern

Technische Büros

HKLS-Ingenieur:
Energieatelier AG
Biergutstrasse 11
3608 Thun

Elektroingenieur:

Enerconom AG
Weyermannsstrasse 20
3008 Bern

Lage des Bauobjektes

Max-Datwyler-Platz 1
3014 Bern

Ausführung

2006 - 2008



LAGE/GESCHICHTE

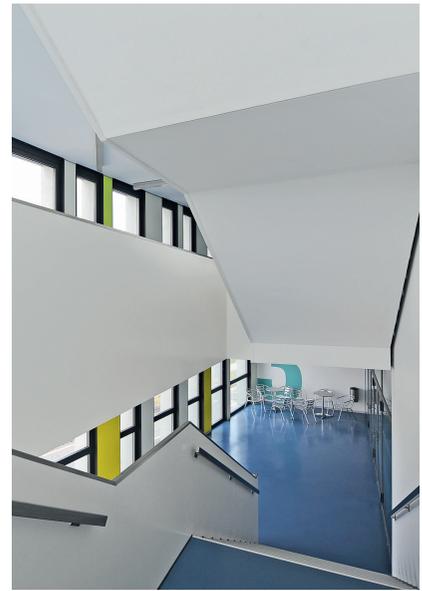
Die beiden Gebäude des Bildungszentrums Domino sind ein wichtiges Kernstück des Entwicklungsschwerpunkts Wankdorf in Bern. Gemeinsam mit dem vorgelagerten Max-Daetwyler-Platz, der ebenfalls neu gestaltet wurde, bildeten die beiden markanten Neubauten den Auftakt für die Entwicklung des Areals rund um die neue S-Bahn-Station Bern Wankdorf. Im Bildungszentrum Domino betreibt die Privatschule Feusi ihren Hauptsitz und ihren grössten Standort. Auch die PHW Hochschule Wirtschaft Bern und das Zentrum für medizinische Bildung (Medi) sind im Neubau untergebracht.

Die Grundstücke, auf dem das Bildungszentrum Domino steht, sind im Besitz der Burgergemeinde Bern und wurden im Baurecht abgegeben. Dank der S-Bahn, der neuen Tramlinie 9 und der nahe gelegenen Autobahnausfahrt Bern-Wankdorf wurde das Gebiet in den letzten Jahren stark weiterentwickelt.

KONZEPT/ARCHITEKTUR

Der Auftrag an den Totalunternehmer lautete, zwei nutzungsneutrale Dienstleistungsgebäude zu bauen. Dank einem ausgereiften





architektonischen Konzept setzen die beiden Häuser auf dem neu gestalteten Areal wichtige städtebauliche Akzente. Die Neubauten begrenzen und definieren mit der S-Bahn-Station zusammen den neuen Max-Daetwyler-Platz räumlich. Die durch ihre Stellung, Grösse und Ausprägung einprägsamen Baukörper sind über eingezogene Arkaden mit dem Platz verknüpft und bilden mit diesem eine gestalterische Ganzheit. Vor den Baukörpern befinden sich grosszügige Aufenthaltsbereiche, die vom öffentlichen und privaten Verkehr freigehalten werden.

Aber auch für sich allein gesehen verleihen die 7- bis 9-geschossigen Gebäude mit ihren charismatischen Volumetrien und tragenden Fassaden dem Ort eine eigene, unverwechselbare Identität. Die Grundrisse wurden so angelegt, dass möglichst flexible Raumstrukturen für unterschiedliche Bildungseingänge möglich sind. Die Attikageschosse sind teilweise fassadenbündig angeordnet, die Erdgeschossbereiche partiell zurückversetzt, was zu einer unverwechselbaren Erscheinung führt. Gestaltung, Materialisierung und Farbe der Gebäudehülle kommen wie neue städtische Dominosteine daher.

Die Fassaden sind in Sichtbeton ausgeführt und oszillieren in ihrer Strenge und Verspieltheit zwischen Solidität, Schutz, Offenheit und Durchsicht. Die Architektur bietet sinnliche Erlebnisse von auferlegter Disziplin, Zeitlosigkeit, Freiheit und Transparenz - alles Prädikate, die wunderbar zu einer Bildungsinstitution passen.



PROJEKTDATEN

SIA-Volumen	:	98 625 m³
Bruttogeschossfläche	:	26 800 m²
Grundstückfläche	:	5 230 m²
Schulräume	:	13 000 m²
Administration	:	3 000 m²
2 Untergeschosse je	:	2 000 m²
Zwei-Zimmer-Studios	:	18
Parkplätze (Tiefgarage)	:	120

